

Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Mittwoch, 26.10.2016,
19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ratsvorsitzende:	Hannelore Schneider
1. stellv. Ratsvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Bürgermeister:	Iko Chmielewski
	Peter Nieraad
	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Sascha Biebricher
	Rudolf Böcker
	Heinz Peter Boyken
	Dirk Brumund
	Hergen Eilers
	Dr. Susanne Engstler
	Christoph Hinz
	Egbert Jackenkroll
	Jörn Kickler
	Lars Kühne
	Abbes Mahouachi
	Alfred Müller
	Dirk von Polenz
	Bernd Redeker
	Sebastian Schmidt
	Ingrid Schuster (nur öffentlicher Teil)
	Steffen Schwärmer
	Jörg Weden
	Dorothea Weikert
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Olaf Freitag
	Marion Groß
	Rolf Heeren
	Dirk Heise
	Jörg Kreikenbohm
	Jens Neumann
	Johann Taddigs

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 28.09.2016**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Ehrungen von mehreren Ratsmitgliedern für ihre langjährige Ratsmitgliedschaft**
- 6 Berichte und Anträge der Ausschüsse**
- 6.1 Verwaltungsausschuss vom 20.10.2016**
- 6.1.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 12.10.2016**
- 6.1.1.1 Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhörn Süd) - Beschluss über den Durchführungsvertrag
Vorlage: 272/2016
- 6.1.1.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhörn Süd) - Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 271/2016
- 6.1.1.3 Festlegung der Voraussetzungen für die mögliche Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 175 (Fichtenstraße) - Antrag der SPD/CDU/FDP Gruppe
Vorlage: 283/2016
- 6.1.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10.10.2016**
- 6.1.2.1 Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast; öffentliche Beratung zu TOP 2.1.1.2 nichtöffentlicher Teil
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 8 Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder**
- 9 Anträge und Anfragen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzende Schneider eröffnet um 19:00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine große Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Sie stellt fest, dass die Ratsfrauen Papen und Vollmer sowie die Ratsherren Bruns, Funke, Köhler, Meinen, Ralle und Dr. Seelig entschuldigt fehlen.

Als Dank für ihre Ratstätigkeit erhalten alle Ratsmitglieder einen Schlüsselanhänger.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ratsvorsitzende Schneider stellt die Tagesordnung fest.

Die Fraktion MMW beantragt, mit anliegendem Schreiben die Tagesordnungspunkte 6.1.1.1 - Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhörn Süd) - Beschluss über den Durchführungsvertrag, 6.1.1.2 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhörn Süd) - Abwägung und Satzungsbeschluss im öffentlichen Teil sowie 2.1.1.2 - Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast im nichtöffentlichen Teil von der Tagesordnung abzusetzen und zur Beratung und Beschlussfassung in den neuen Rat zu überweisen. Er stellt nochmals ausführlich die schriftlich dargelegte Begründung dar. Darüber hinaus verweist er darauf, dass heute viele Ratsmitglieder nicht anwesend sind und daher eine solche Entscheidung mit großer Relevanz für die Zukunft Dangasts vom neuen Rat, der auch die Lasten der Entscheidung tragen muss, entschieden werden sollte. Zur Erläuterung verweist stellv. Bürgermeister Chmielewski auf anliegende Pläne über die Parkplatzsituation im Bereich des B-Planes 212 A.

Aus Sicht der Fraktion CDU wurde der Bebauungsplan im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz hinreichend diskutiert und dabei alle Fragestellungen beantwortet. Es gab ein klares Votum für den Beschlussvorschlag. Die CDU sieht keinen Bedarf auf eine Vertagung der Tagesordnungspunkte und lehnt daher den Antrag der Fraktion MMW ab.

Ratsherr Biebricher verweist darauf, dass vor einigen Jahren das Entwicklungskonzept für Dangast vorgestellt und mehrheitlich beschlossen wurde. Im Rahmen der Planentwicklung müssen die Details angepasst werden, dieses ist ein normaler Planungsprozess. Mit dem Verkauf der öffentlichen Gebäude sank der Bedarf an öffentlichen Parkplätzen in diesem Bereich. Dieses wurde bei der Planung berücksichtigt und daher zum Teil die Parkplätze mit verkauft. Die jetzt vorge-

schlagenen Anpassungen waren aus seiner Sicht immer nachvollziehbar. Die Fraktion SPD wird daher den Antrag ablehnen.

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL kann den Antrag der Fraktion MMW gut nachvollziehen. Durch den Verlust der Parkplätze verschärft sich in Dangast das Verkehrsproblem. Mit der Wahl haben sich die Mehrheiten im Rat verschoben. Dem neuen Rat sollte daher Gelegenheit gegeben werden, über diesen Beschluss zu entscheiden.

Stellv. Bürgermeister Chmielewski verweist darauf, dass es bei den heutigen Beschlussfassungen nicht um das Gesamtkonzept geht, sondern um den Verkauf von öffentlicher Fläche, die für die Erschließung der privaten Fläche genutzt werden soll. Parkplätze, die bislang öffentlich sind, sollen zukünftig privat genutzt werden. Dieses lehnt die Fraktion MMW ab. Der Investor ist verpflichtet private Parkplätze zu schaffen, dieses sollte er auf seinem Gelände realisieren, ohne dass dafür öffentliche Parkplätze entfallen. Diese neue Planung war nicht Bestandteil des beschlossenen Entwicklungskonzeptes. Der heute vorgelegte Beschlussvorschlag weicht daher vom Tourismuskonzept ab und führt zu einer Verschlechterung der touristischen Entwicklung in Dangast. Langfristig wird es erforderlich sein in Dangast neue öffentliche Parkplätze zu realisieren. Diese werden dann viel teurer sein, als der jetzige Verkaufserlös.

Die Frage des stellv. Bürgermeisters Chmielewski, ob der Bebauungsplan 212 A bestandskräftig ist bejaht Bürgermeister Wagner. Die jetzige Planung des Bebauungsplanes 212 B wurde in vielen Sitzungen der Öffentlichkeit vorgestellt und ist in dieser Form in den Durchführungsvertrag mit dem Investor eingeflossen. Der Investor hat einen Vertrauensschutz auf diese Entscheidung.

Ratsvorsitzende Scheider lässt über den Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 6.1.1.1 und 6.1.1.2 öffentlicher Teil sowie 2.1.1.2 nichtöffentlicher Teil abstimmen.

**Mehrheitlicher Beschluss dagegen
Ja 10 Nein 14 Enthaltungen 1**

Damit ist der Antrag auf Vertagung abgelehnt.

Ratsherr Boyken stellt den Antrag auf Beratung des Tagesordnungspunktes 2.1.1.2 nichtöffentlicher Teil - Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast im öffentlichen Teil der Sitzung. Er hält es für sehr wichtig, dass die Sach- und Rechtslage ohne Nennung des Kaufpreises in öffentlicher Sitzung beraten wird.

Ratsvorsitzende Scheider lässt über den Antrag des Ratsherrn Boyken, den Tagesordnungspunkt 2.1.1.2 – Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast nichtöffentlicher Teil im öffentlichen Teil zu beraten abstimmen.

**Mehrheitlicher Beschluss
Ja 20 Enthaltungen 5**

Der Tagesordnungspunkt 2.1.1.2 – Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast wird öffentlich beraten, die Beschlussfassung erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 28.09.2016

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 28.09.2016 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Zum geplanten Bau eines Seekurparks in Dangast erkundigt sich ein Einwohner, ob berücksichtigt wurde, dass bei einer Deicherhöhung ein Teil des Parks verloren geht und der Deichsicherungsweg erhalten bleiben muss.

Bürgermeister Wagner verweist darauf, dass die Planungen für den Seekurpark noch am Anfang stehen. Die vertraglichen Grundlagen werden noch erarbeitet, dabei wird die wichtige Frage der Deichsicherheit berücksichtigt. Kurdirektor Tadigs weist darauf hin, dass eine enge Abstimmung mit den Deichbehörden stattfindet. Die Flächen für den Deichsicherungsweg werden nicht bebaut.

5 Ehrungen von mehreren Ratsmitgliedern für ihre langjährige Ratsmitgliedschaft

Bürgermeister Wagner ehrt folgende Ratsmitglieder wegen langjähriger Ratsmitgliedschaft:

35-jährige Ratsmitgliedschaft:
stellv. Bürgermeister Peter Nieraad

30-jährige Ratsmitgliedschaft:
Alfred Müller

25-jährige Ratsmitgliedschaft:
stellv. Bürgermeister Iko Chmielewski

20-jährige Ratsmitgliedschaft:
Ratsvorsitzende Hannelore Schneider
Jürgen Rathkamp

15-jährige Ratsmitgliedschaft:
Jörn Kickler
stellv. Bürgermeister Raimund Recksiedler
Dorothea Weikert

10-jährige Ratsmitgliedschaft:
Christoph Hinz
Bernd Redeker
Steffen Schwärmer

Bürgermeister Wagner überreicht ihnen eine Ehrenurkunde der Stadt Varel, nachdem er ihre Verdienste um das Wohl der Stadt Varel gewürdigt und ihnen im Namen des Rates der Stadt Varel Dank und Anerkennung ausgesprochen hat. Stellv. Bürgermeister Iko Chmielewski erhält zusätzlich eine Ehrenurkunde des Niedersächsischen Städtetages. Außerdem werden Blumen und ab einer Ratszugehörigkeit von 15 Jahren ein Geldgeschenk überreicht. .

6 Berichte und Anträge der Ausschüsse

6.1 Verwaltungsausschuss vom 20.10.2016

6.1.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 12.10.2016

6.1.1.1 Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhörn Süd) - Beschluss über den Durchführungsvertrag Vorlage: 272/2016

Beratung siehe TOP 6.1.1.2.

Beschluss:

Der Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 212 B – Deichhörn Süd wird beschlossen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 14 Nein: 10 Enthaltungen: 1

6.1.1.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhörn Süd) - Abwägung und Satzungsbeschluss Vorlage: 271/2016

Stellv. Bürgermeister Chmielewski bezieht sich auf seine Äußerungen zu TOP 2 und dem Antrag der Fraktion MMW zu diesem TOP. Zu diesem Bebauungsplan hat es so viele Einwände gegeben, wie noch zu keinem Bebauungsplan. Die Fraktion MMW kann die Einwände zum größten Teil nachvollziehen. Insbesondere stellen sie zwei Kritikpunkte in den Vordergrund, erstens, dass die Planung Maßnahmen enthält, die das Ziel der Tourismusförderung entgegenstehen und zweitens, dass vor der Planaufstellung kein Leitbild erstellt wurde. Ziel war es, durch das Konzept die touristische Entwicklung in Dangast qualitativ und quantitativ zu stärken. Im Bebauungsplan werden 20 % für Dauerwohnen zugelassen, daraus erwachsen neue planerische Aufgaben, die nicht im Bebauungsplan vorgesehen sind, wie z. B. der Bau von Kinderspielplätzen. Außerdem lässt sich die

Vorgabe von 20 % für Dauerwohnen nur schwer kontrollieren. Darüber hinaus verzichtet die Stadt, wie bereits oben dargestellt, auf öffentliche Parkplätze, darunter auch Behindertenparkplätze. Der Bebauungsplan sieht keine ausreichenden Parkplätze vor, insbesondere sollten neue Behindertenparkplätze ausgewiesen werden. Die allgemeine Verkehrssituation in Dangast wird durch die Planung wesentlich weiter zugespitzt. Unter anderem werden dringend ausreichende Rettungswege benötigt. Die Fraktion MMW lehnt daher beide Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 6.1.1.1 und 6.1.1.2 sowie den Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast ab.

Ratsherr Eilers verweist auf die Ausgangssituation vor der Erstellung des neuen Tourismuskonzeptes. Der Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast erwirtschaftete jährlich ein Defizit von ca. 1,3 Mio. €. Dieses zwang den Rat zu Veränderungen. Kurdirektor Taddigs wurde mit der Zielsetzung einer Konzeptentwicklung eingestellt. Heute ist der erste Teil des Konzeptes umgesetzt und führte zu einer höheren Auslastung und Mehreinnahmen. Ziel ist eine Reduzierung des Defizits auf 500.000 € jährlich, dadurch entsteht auch ein Spielraum für neue Entwicklungen. Die Fraktion CDU ist davon überzeugt, dass die Entwicklung in Dangast in die richtige Richtung geht. Es ist eine gelungene Planung mit einer hohen Aufenthalts- und Wohnqualität. Durch die Neuausrichtung bleibt Dangast touristisch attraktiv.

Es wurde nie gesagt, dass das Konzept die Verkehrsproblematik in Dangast löst, es verursacht aber auch keinen zusätzlichen Verkehr, der nicht mehr akzeptabel ist. Zentrale Parkplätze lösen nicht das aktuelle Verkehrsproblem, dafür muss eine zielorientierte Lösung verbunden mit einem Leitsystem gefunden werden. An verkehrsreichen Tagen bietet es sich an, bereits an der Sielstraße den Verkehr umzulenken.

Ratsherr Biebricher erinnert, dass das Entwicklungskonzept mehrheitlich beschlossen wurde. Die positiven Auswirkungen sind bereits spürbar. Es hat viele Verbesserungen für das Gemeinwohl geben, insgesamt wurde Dangast durch das Konzept aufgewertet. Die Fraktion SPD wird daher den Beschlussvorschlägen zustimmen. Die Verkehrs- und Parkplatzsituation in Dangast ist ein grundsätzliches Problem, dem sich die Stadt stellen muss.

Ob es möglich ist, mit dem neuen Konzept den Haushalt zu sanieren, muss sich aus Sicht des Ratscherrn Müller noch beweisen. Es wird sich zeigen, ob die prognostizierten Gästezahlen eintreten. Hier wird die unwiederbringliche Zerstörung eines ganzen Ortes mit der finanziellen Situation begründet. Die neue Bebauung verstärkt das Verkehrsproblem in Dangast. Eine Lösung sieht Ratscherr Müller nicht. Öffentliche Parkplätze werden verbilligt verkauft und müssen später teuer wieder neu gekauft und gebaut werden. Das Ortsbild von Dangast wird nachhaltig zerstört. Die Fraktion ZUKUNFT VAREL hält die Planung für überflüssig und lehnt daher die Beschlüsse ab.

Bürgermeister Wagner betont, dass die Grundstücke nicht unter Wert verkauft werden, dieses wäre auch rechtswidrig. Der Verkaufsbeschluss wurde mit der Kommunalaufsicht abgestimmt. In Dangast sind zwei Strömungen zu verzeichnen, die einen möchten eine Entwicklung in Dangast verhindern, die anderen sprechen sich für Veränderungen in Dangast aus. Die bis jetzt schon durchgeführten Veränderungen werden von sehr vielen positiv wahrgenommen. Er spricht sich dafür aus, die angeschobenen Veränderungen weiter zu verfolgen. Probleme, die es derzeit noch gibt, wie das Verkehrsproblem, welches schon seit 30 Jahren besteht, werden aufgearbeitet.

Die Fraktion MMW will den Bebauungsplan nicht verhindern, sie respektieren den Mehrheitsbeschluss zum Entwicklungskonzept. In der heutigen Sitzung geht es um die Einwände und den Verkauf der zusätzlichen Flächen. Die Verkehrsproblematik sollte nicht in die Zukunft getragen, sondern jetzt im Rahmen der Abwägung angegangen werden. Die Beschlüsse dürfen nicht dazu führen, dass die Verkehrsproblematik noch verstärkt wird.

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 12.10.2016 anliegenden Abwägungsvorschläge (inkl. des frühzeitigen Verfahrens) werden zum Beschluss erhoben. Der Bebauungsplan Nr. 212 B nebst Begründung wird als Satzung beschlossen. Der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 212 B (Deichhorn Süd) wird in die Beschlusslage zur Satzungsfassung aufgenommen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 14 Nein: 10 Enthaltungen: 1

**6.1.1.3 Festlegung der Voraussetzungen für die mögliche Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 175 (Fichtenstraße) - Antrag der SPD/CDU/FDP Gruppe
Vorlage: 283/2016**

Stellv. Bürgermeister Recksiedler verweist auf den anliegenden Antrag der Gruppe SPD/CDU/FDP.

Aus Sicht des stellv. Bürgermeisters Chmielewski sollten die Forderungen eine Selbstverständlichkeit sein. Die Fraktion MMW wird sich der Stimme enthalten, da sie sich bei Aufstellung des Bebauungsplanes gegen diesen ausgesprochen hat. Sie halten das Gelände nicht für geeignet und daher den Bebauungsplan für überflüssig.

Ratsherr Eilers weist darauf hin, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Recht geschaffen wurde. Er kann die Unsicherheiten der Anlieger nachvollziehen und möchte mit dem Beschluss den Anliegern eine Sicherheit geben, auch wenn es eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Mit dem Beschluss wird der politische Wille zum Durchführungsvertrag dargestellt. Die SPD/CDU/FDP-Gruppe wird daher dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Beschluss:

1. Die Altlastenproblematik der Deponie zum Baugebiet muss zukunftsorientiert geklärt werden.
2. Eine Erschließung kann nur unter der Maßgabe erfolgen, dass im Erschließungsvertrag die Beweissicherungen, die Folgenbeseitigungspflicht (an Gebäuden, Straßen und der Kanalisation) und die Abgeltung der erschließungsbedingten Sanierungskosten vertraglich geregelt sind. Dieses schließt gleichermaßen die Bauphase mit ein. Eine finanzielle Absicherung ist zu gewährleisten.

3. Das Gewässerproblem und die Abwasserproblematik sind zu klären.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 20 Enthaltungen: 5

6.1.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 10.10.2016

6.1.2.1 Verkauf von Flächen Am Alten Deich in Dangast; öffentliche Beratung zu TOP 2.1.1.2 nichtöffentlicher Teil

Stellv. Bürgermeister Chmielewski bittet, seine unter TOP 2 und 6.1.1.2 dargestellten Bedenken zu berücksichtigen. Der Grundstückspreis deckt nicht den Bedarf für den Bau neuer Parkplätze, der Preis sollte daher angepasst werden. Die Stadt kommt dem Investor schon sehr entgegen, wenn er auf städtischem Gelände private Parkplätze bauen darf.

Ratsherr Boyken verliest folgende Sach- und Rechtslage zu TOP 2.1.1.2 nichtöffentlicher Teil:

In der Beschlussvorlage 258/2016 für den Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am 10.10.2016 ist der geplante Verkauf von Flächen im Bereich der in städtischem Besitz stehenden Parzelle Alter Deich dargestellt worden. Der zuständige Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr und der Verwaltungsausschuss haben dem Beschluss bereits zugestimmt. Die Verwaltung hatte die Beschlussvorlage zeitgleich dem Landkreis Friesland zur kommunalaufsichtlichen Prüfung vorgelegt.

Mit Datum vom 21.10.2016 teilt der Landkreis mit, dass er empfiehlt, ein aktualisiertes Wertgutachten für die zu veräußernde Fläche einzuholen. Insbesondere die Tatsache, dass das dem Kaufpreis zugrunde liegende Wertgutachten inzwischen über drei Jahre alt sei, liegt dieser Empfehlung zugrunde. Nach Auffassung der Kommunalaufsicht sollte ein entsprechendes Gutachten nicht älter als 6 Monate sein.

Aus Sicht des Ratsherrn Boyken ist es wichtig, dass der Kaufpreis vor der Beschlussfassung fest steht.

Bürgermeister Wagner erläutert, dass die Kommunalaufsicht eingeschaltet wurde, weil der Preis bei einigen nicht als sachgerecht empfunden wurde. Aufgrund der späten Antwort des Landkreises konnte der Beschlussvorschlag erst zur jetzigen Ratssitzung angepasst werden. Der neue Beschlussvorschlag sieht einen Mindestpreis und ein neues Wertgutachten vor. Die neue Bewertung wird Grundlage des Kaufvertrages.

Auf Nachfrage des Ratsherrn Müller teilt Bürgermeister Wagner mit, dass es sich hier um einen Änderungsantrag im Sinne des § 7 der Geschäftsordnung handelt. Über die Annahme des Änderungsantrages muss der Rat beschließen.

Abschließend gibt stellv. Bürgermeister Chmielewski zu bedenken, dass die öffentlichen Parkplätze in diesem Bereich bewirtschaftet werden. Findet keine Kompensation statt, verzichtet die Stadt auf Einnahmen.

7 Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Wagner bedankt sich bei den Ratsfrauen und Ratsherren sowie bei den Verwaltungsmitarbeitern für die gute, konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren. Er erinnert an einige wichtige Entscheidungen der vergangenen Ratsperiode und weist insbesondere darauf hin, dass die finanzielle Situation in dieser Zeit wesentlich verbessert werden konnte. In den letzten Jahren konnten insgesamt Einsparungen von ca. 8,3 Mio. € erzielt werden (siehe Anlage).

8 Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Wagner erklärt, dass folgende Ratsmitglieder aus dem Rat der Stadt Varel ausscheiden:

Iko Chmielewski
 Christoph Hinz
 Egbert Jackenkroll
 Bernd Köhler (abwesend)
 Jörn Kickler
 Abbas Mahouachi
 Djure Meinen (abwesend)
 Jürgen Rathkamp
 Sebastian Schmidt
 Ingrid Schuster
 Steffen Schwärmer
 Dr. Marko Seelig (abwesend)
 Elke Vollmer (abwesend)
 Dorothea Weikert

Er bedankt sich bei den Genannten für ihre Ratstätigkeit und verweist auf ihre Tätigkeit im Rat. Jedes ausscheidende Ratsmitglied erhält ein Präsent und einen Blumenstrauß.

9 Anträge und Anfragen

Auf Nachfrage des Ratsherrn Boyken, teilt Bürgermeister Wagner mit, dass das Tivoli zurzeit nicht verkauft werden soll. Der Pachtvertrag endet 2019. Bis dahin muss der Rat über die zukünftige Nutzung entscheiden.

Ratsherr Böcker bittet den Bürgermeister, häufiger gegenüber der Öffentlichkeit die Leistungen des Rates darzustellen.

Ratsvorsitzende Schneider bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in der letzten Ratsperiode und wünscht den ausscheidenden Mitgliedern alles Gute.

Um 21:15 Uhr schließt Ratsvorsitzende Schneider die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß
(Protokollführer/in)